

Die täglich ihren Busen schmückt,
 Und seinen Eilienglanz erhöht.
 Ja selbst in Paphos Heiligthume
 Theil' ich mit ihr den Weihrauch nur,
 Und kurz, ich bin die schönste Blume
 Im stolzen Kranze der Natur.

„Ich eif're nicht mit Deinem Ruhme,“
 Erwiedert' ihr das Immerschön: —
 Bescheiden war sein Ton und leise —
 „Man muß den Preis Dir zugesteh'n;
 Schön bist Du, doch bist Du auch weise?
 Der Reiz, den Du durch Eitelkeit
 Beflecktest, ist mir nicht verliehen,
 Allein er glänzt nur kurze Zeit,
 Mich schmückt der Vorzug, stets zu blühen.“

* * *

Ihr, die Ihr in Euch selbst verliebt,
 So stolz mit Eurer Schönheit prahlet,
 Merkt Euch — es ist für Euch gemalt
 Die Lehre, die dies Bild Euch gibt:
 Schön sind die Rosen Eurer Jugend;
 Allein die Zeit zerstöret sie;
 Nur die Talente, nur die Tugend
 Veralten nicht und sterben nie.

Der Pfau und der Kranich.

Mit einem Kranich zankte sich
 Ein stolzer Pfau. Wie, sprach er: Dich
 Wirfst Du doch nicht mit mir vergleichen?
 Du mußt mir ja in Allem weichen!